Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 17

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 8. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

* **Berlin,** 7. Jan. Zu einer Zeit, wo in unserem lieben deutschen Vaterlande der Finanzminister Miquel in Folge der eigenthümlichen Verhältnisse im Vordergrunde des öffentlichen Interesses steht, welcher bekanntlich als Oberbürgermeister in Osnabrück amtirt hat, dürfte der hundertjährige Todestag eines anderen Osnabrücker Juristen besondere Beachtung verdienen und zu mancherlei Vergleichen herausfordern. Am 8. Januar 1794 ist im Alter von 74 Jahren Justus Moeser verstorben, der Vater der deutschen Journalistik. Denn er war es, schreibt die „Volksztg.", der den Deutschen gewissermaßen den politischen Prosastil gab, den die Franzosen und Engländer längst besaßen, dessen Mangel bei unseren Landsleuten aber ein kompetenter Beurtheiler, kein Anderer als Moses Mendelssohn in seiner 1758 erschienenen Schrift über den Nationalstolz bitter beklagte. Acht Jahre später veröffentlichte der Advokat und Syndikus der Ritterschaft, spätere Geh. Justizrath Justus Moeser seine „Wöchentlichen Osnabrücker Intelligenzblätter", Aufsätze philosophischen, ästhetischen, juristischen, nationalökonomischen und geschichtlichen Inhalts, die von seiner Gattin später unter dem Titel: „Patriotische Phantasien" herausgegeben wurden. Die Gesammtausgabe der Werke des durch einen feinen historischen Sinn ausgezeichneten Forschers und Staatsmannes, der in die Geschicke seiner Vaterstadt wiederholt mit thatkräftiger Hand eingegriffen hat, hat 1840 B. R. Abeken veranstaltet. Wohl wird Justus Moeser, ein echter deutscher Mann von unbeugsamem Freimuth, heute nicht mehr ganz nach Gebühr geschätzt. Noch weniger als dem Mimen flicht dem Tagesschriftsteller die Nachwelt Kränze; immerhin hat er sich einen dauernden Ehrenplatz in der deutschen Literatur errungen.

— Die „Hamb. Nachr." bemerken, wie schon telegraphisch gemeldet, zu dem Schreiben des Grafen Arnim-Schlagenthin an den Fürsten Bismarck:

„Die Blätter veröffentlichen einen Brief des Grafen Arnim-Schlagenthin an den Fürsten Bismarck. Wir haben das Schriftstück gelesen und sind erstaunt über die Unhöflichkeit der Sprache. Aber auch wenn dieses Hinderniß der Beantwortung nicht vorläge, glauben wir doch kaum, daß Fürst Bismarck den Beruf in sich fühlen würde, die Erledigung der Beschwerden des Grafen Arnim gegen Herrn Dr. Hans Blum zu übernehmen und mit dem Sohne den Kampf fortzuführen, den er vor zwanzig Jahren dem Vater gegenüber hat führen müssen. Der Fürst wird schwerlich geneigt sein, den Streit auf sich zu nehmen und sich in den Dienst des Reklamebedürfnisses zu stellen, das dem Briefe zu Grunde liegt."

Hierzu wird in der „Voss. Ztg." bemerkt:

Die Unhöflichkeit des Schriftstücks, wenn man diese zugeben will, lag wohl mehr in der Sprache, die die zur Sprache gebrachten Thatsachen reden, als in der Form. Jedenfalls muß einem Sohne, der das Andenken seines Vaters vertheidigt, manches zugute gehalten werden, was andernfalls tadelnswerth erschiene. Dagegen ist die Bemerkung von dem „Reklamebedürfniß", das angeblich dem Briefe zu Grunde liegt, nichts weiter als eine ungerechtfertigte und gehässige Verdächtigung. Wenn die Abwehr unbewiesener Verleumdungen unter diese Kategorie fiele, wie sollte man die Thätigkeit eines früheren Kanzlers bezeichnen, der seine Muße durch Angriffe auf seinen Nachfolger auszufüllen pflegt?

— Der gegen den deutschen Buchhandel durch Unterdrückung der Kolportage gerichtete Centrumsantrag wird in einer an den Reichstag eingereichten Petition des deutschen Verlegervereins wie folgt beleuchtet:

„Die Herren Antragsteller mögen glauben, die unsittliche Literatur zu bekämpfen; sie haben sich aber offenbar nicht genügend darüber unterrichtet, daß die große Masse der Lieferungswerke durchaus nicht unsittlicher, sondern höchst sittlicher, theilweise religiöser, jedenfalls aber nützlicher oder harmloser Art ist. Nur 5 bis 6 Prozent des Umsatzes im Kolportage-Betrieb fällt auf Schund- und Schauerromane, und dieser Prozentsatz sinkt fortwährend! Zum weiteren Belege führen wir hier einige wenige beliebig herausgegriffene Büchertitel von Werken an, die dem Kolportagebetrieb theils einen erheblichen Theil ihrer Verbreitung verdanken, theils ohne ihn gar nicht lebensfähig wären:

Die Bibel in den verschiedensten Ausgaben, zum Beispiel von Doré, Schnorr, Pfeilstücker (erst kürzlich vom Papst Leo mit der goldenen Medaille ausgezeichnet), Seitz, Gebet- und Predigtbücher aller Konfessionen. Wetzer und Weltes Kirchen-Lexikon. Krans, Real-Encyklopädie des christlichen Alterthums. Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Schmids Encyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens. Die deutschen Klassiker in allen möglichen Ausgaben. Deutsche National-Literatur. Historisch-kritische Ausgabe, herausgegeben von J. Kürschner. (Bis jetzt etwa 800 Lieferungen zu 50 Pf.). Handwörterbuch der Staatswissenschaften. Allgemeine Weltgeschichte, herausgegeben von Flathe, Herzberg, Justi, Prutz, Pflugk-Hartung, M. Philippson, 182 Lieferungen zu 2 M. Weiß, Weltgeschichte. Bis jetzt etwa 100 Lieferungen zu 85 Pf. Stielers Hand-Atlas. 32 Lief. zu 1 M. 60 Pf. Deutscher Kolonial-Atlas. 15 Lief. zu 1 M. 60 Pf. Vogel, Karte des Deutschen Reichs. 14 Lief. zu 3 M. Andrees Hand-Atlas. Eulenburgs Real-Encyklopädie der gesammten Heilkunde. Brehms Thierleben. Brockhaus und Meyers Konversationslexikon. Bock, Buch vom gesunden und kranken Menschen. Ottilie Wildermuths gesammelte Schriften. Marlitts gesammelte Schriften.

* **Frankfurt a. M.,** 6. Jan. Dr. Lieber, den der hiesige Centrums-Wahlverein in seiner gestrigen Versammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt hat, ging in einer Rede des Näheren auf die politische Lage ein und bezeichnete es u. a. als „fehlsam", wenn die ultramontane Presse zu einer Sache Stellung nehme, bevor die Parteien dies gethan hätten. So habe man behauptet, der Miquelsche Reichs-Steuerreformplan verstoße gegen das Programm des Centrums. Wer ermächtige die Presse, die Volksvertretung zu terrorisiren und zu diskreditiren? Die Behauptung des „römischen Schandblattes", der „Voce della verità", er (Lieber) habe die Unfehlbarkeit des Papstes für nichtig erklärt, bezeichnet Dr. Lieber als Verleumdung und Unverschämtheit. Er habe nur behauptet, die Unfehlbarkeit des Papstes gehe nicht so weit, daß sie die Katholiken des Dreibundes gegen diesen und für die Franzosen und Russen aufrufen könne.

Vermischtes.

† **Sternschnuppenfall — nicht Weltuntergang.** Falb dementirt sich. Im großen Saal des Architektenhauses zu Berlin wiederholte am Freitag Abend Rudolf Falb seinen kürzlich in Leipzig gehaltenen Vortrag über Weltentstehung und Weltuntergang. Der Zudrang des Publikums zu dem Vortrag war so groß, daß selbst die Gänge bis zu den Einlaßthüren vollgepfropft waren. Die meisten mochten wohl erwartet haben, daß der alte Wetterprophet mit irgend welchen sensationellen Enthüllungen hervortreten werde. Diesen Erwartungen entsprach jedoch Herr Falb nicht. Er beschränkte sich darauf, seinen Zuhörern die Ausgestaltung der Kant-Laplaceschen Theorie bis zum heutigen Tage vorzuführen, und berichtigte dabei auch die bekannte Notiz, die kürzlich durch die meisten Blätter lief. Es sei ihm niemals eingefallen, einen Untergang der Erde für 1899 vorauszusagen, alle derartigen Auslegungen seines Leipziger Vortrages beruhten auf Mißverständnissen. Er habe nur gesagt, daß der Komet von 1866 bei seiner Rückkehr im Jahre 1899 die Erdbahn an der Stelle schneiden würde, wo sich die Erde alljährlich am 13. November befindet. Ein Zusammenstoß des Kometen von 1866 mit der Erde sei daher nur möglich, wenn der Komet zufällig am genannten Tage die Erdbahn kreuzen würde, eine Möglichkeit, die naturgemäß wenig Aussicht auf Verwirklichung habe. Aber selbst wenn der Zusammenstoß erfolgte, sei bei der geringen Dichtigkeit des Kometen durchaus noch nicht bewiesen, daß unserem Planeten daraus irgend welche Nachtheile erwachsen würden. Diese könnten sich nur dann ergeben, wenn die giftigen Kohlenwasserstoffgase, aus denen anscheinend alle Kometen bestehen, eine Verunreinigung der Erdatmosphäre herbeiführten. Mit Bestimmtheit ist jedenfalls vorauszusagen, daß am Morgen des 13. November 1899 zwischen 2 und 5 Uhr ein prachtvoller Sternschnuppenfall eintreten wird, der möglicherweise bereits an demselben Tage des Vorjahres in schwächerer Form beobachtet werden kann.

† **Die Stadt Eisleben** ist jetzt von einer ähnlichen Wasserkalamität heimgesucht wie Schneidemühl. In der Zeißingstraße zu Eisleben werden seit Kurzem Erdsenkungen beobachtet, die allmählig einen bedrohlichen Charakter anzunehmen beginnen. Mehrere Häuser mußten bereits geräumt werden, weil sie einzustürzen drohten. Auch mehr oder minder heftige Erderschütterungen wurden wiederholt gespürt. Nach der „Saale-Ztg." fangen auch in einzelnen der Zeißingstraße benachbarten Straßen die Häuser ebenfalls an, Risse zu bekommen, Thüren und Fenster wollen nicht mehr schließen, so z. B. in der Sangerhäuser Straße, im Breiten Wege, in der Grabenstraße ꝛc. In den in letztgenannter Straße gelegenen Schulhäusern der II. Bürgerschule, einem alten zweistöckigen und einem neuen dreistöckigen, zeigen sich seit Donnerstag zum Theil daumenstarke, durchgehende Sprünge. Ferner ist in den Kellern mehrerer Häuser der Sangerhäuser Straße Wasser in ziemlicher Menge aufgetreten, was als auffallende Erscheinung zu denken giebt. In einem Bericht der „Eisl. Ztg." wird über die Kellerüberschwemmungen gesagt: Diese treten in einer sich von dem Breiten Weg und der Sangerhäuser Straße über die Zeißingstraße bis zur Bösen Sieben erstreckenden Zone auf. Die noch immer vielfach verfochtene Schlottenbruchtheorie wird durch diese Wasseransammlungen hinfällig. Wären Einstürze im Gipsgebirge vorhanden, deren Wirkungen bis zur Oberfläche sich erstreckten, so müßte das Alluvium und Diluvium derartig verbrochen und verklüftet sein, daß alles Wasser aus den oberen Schichten oder von der Erdoberfläche sich in die Tiefe ergießen müßte. Man verlangt in betroffenen Kreisen nach neuen Untersuchungen durch Abteufen von Versuchsschächten. Eine solche Maßregel erscheint zwecklos. Die bisherigen Arbeiten haben genügend erwiesen, daß das bedrohte Gebiet von ganz gewaltigen Wassermassen in geringer Tiefe durchzogen wird. Wo diese Gewässer zu Tage treten, kann jeder, der sehen will, beobachten. Die in dem Boden der Zeißingstraße zirkulirenden Wassermassen haben sich augenscheinlich vermehrt. Man wird endlich energisch die Quelle dieser Diluvialwasser ermitteln müssen. Mit großer Bestimmtheit werden die alten, zum Theil vergessenen Wasserleitungen und Stollen in der Neustadt als Ursprung der gefahrdrohenden Gewässer genannt. Es empfiehlt sich, diesem Fingerzeige zu folgen und in dieser Richtung Untersuchungen anzustellen. Erst auf Grund zuverlässiger wissenschaftlich begründeter Angaben wird man feststellen können, ob und welcher Zusammenhang zwischen den Erschütterungen und den Senkungen besteht.

Lokales.

Posen, 8. Januar

t. **Rektorwahl.** Die städtische Schuldeputation ist in ihrer am Sonnabend abgehaltenen Sitzung dahin schlüssig geworden, zum Rektor der Knaben-Mittelschule an Stelle des Herrn Schöpke, der zum 1. April d. J. als Gymnasial-Oberlehrer nach Glogau berufen ist, den Rektor der dritten Stadtschule, Herrn Rzesnitzek, und als Rektor für die dritte Stadtschule den Mittelschullehrer Herrn Richter dem Magistrat als Kandidaten vorzuschlagen.

p. **Vergnügungschronik.** Am Sonnabend Abend hatten die „Volksliedertafel" im Tauberschen Etablissement, der „Verein der Schlesier" im Zoologischen Garten und der „Polnische Turnverein" im Lambertschen Saale Wintervergnügen veranstaltet. In Jersitz hielten die „Freiwillige Feuerwehr" im Wendlandschen Lokal und der Gesangverein „Halka" im Reichsgarten Vereinsfestlichkeiten ab. Sämmtliche Vergnügen waren sehr gut besucht und verliefen zur allgemeinen Zufriedenheit der Theilnehmer.

p. **Der israelitische Humanitätsverein** beging gestern das Fest seines hundertjährigen Bestehens. Nachdem am Nachmittag in der Synagoge eine größere gottesdienstliche Feier stattgefunden hatte, folgte Abends im Hotel Keller eine Musikaufführung und Tanz.

p. **Zum Selbstmord des Weinhändlers O.** erfahren wir noch, daß derselbe gestern Abend nach dem städtischen Krankenhause geschafft ist, wo ihm durch eine Operation die drei Kugeln aus dem Kopf entfernt wurden. O. ist über Nacht seinen Wunden erlegen.

* **Ein Schornsteinbrand** war heute Nachmittag 2 Uhr im Hause Judenstraße Nr. 26 entstanden. Derselbe erlosch bald von selbst und kam die inzwischen alarmirte Feuerwehr nicht weiter in Thätigkeit.

p. **Fuhrunfall.** Am Sonnabend kam auf der Ritterstraße ein vor einen Kohlenwagen gespanntes Pferd zu Fall und zerbrach die Scheerendeichsel des Wagens.

* **Personalien.** Die Ober-Landesgerichtsräthe Kreis in Naumburg und v. d. Trenck in Königsberg sind, wie schon mitgetheilt, als Hülfsarbeiter in das Justizministerium berufen worden. Der Erstere war früher Landrichter in Bromberg, wurde dann Ober-Landesgerichtsrath hier in Posen und erst vor kurzem nach Naumburg versetzt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern neun Obdachlose.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. Januar

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Prem.-Lieut. Müller a. Militsch, königl. Kreisbauinsp. Zeuner a. Lissa i. P., königl. Geh. Ober Baurath Lorenz a. Berlin, Rittergutsbesitzer Baarth mit Tochter a. Modrze, Landrath von Pelcken mit Familie a. Koschmin, Bankier Brzoza a. Berlin, die Kaufleute Samuel, Bärwald, Kunz u. Rosenthal a. Berlin, Wimmer a. Langenfeld, Kunz a. Breslau, Meyerstein a. Leipzig, Meumann a. Inowrazlaw.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Geisler a. Skorzencin u. Kalkbrenner a. Czwierdzin, die Kaufleute Stemmler, Borchardt, Warschauer, Wegner u. Münzer a. Berlin, Metzenberg, Tomasini u. Lasch a. Breslau, Schneider a. Plauen, Klein a. Hoch-Neukirch i. M.-Gladbach, Spiro a. Chemnitz, Gläffer a. Langenfeld u. Kaufmann a. Magdeburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Bojanowski a. Lgow u. v. Szuldczynski u. Verwalter v. Zuchowski a. Lubowiczki, die Kaufleute Harms a. Hamburg u. Byl a. Kröben, Oberförster Lukomski a. Emchen, Rittergutspächter Miechowski a. Zakrzewko, Ingenieur Kaczmarkiewicz a. Schmiegel, Student v. Radonski a. Berlin, Frau Wieruszewska a. Lekno, Frau Nagajewska mit Tochter a. Goluchowo, Amtsrichter Radajewski a. Neuwarp.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Hantschick u. Kohls a. Berlin, Zschemisch a. Schmölln i. S.-A., Fröhling a. Leipzig, Fabrikbesitzer Schneeberg a. Hamburg, Monteur Bartelworth a. Köln a. Rh., Baumeister Tannhäuser a. Schrimm, Agent Baum a. Danzig, Bauunternehmer Greuler a. Dresden, Gutsbesitzer Mantey a. Schweinert-Hld., Lehrer Becker a. Ostrowo, Frl. Bravicini a. Warschau, Frau Heller a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Jul. Sander u. H. Sander a. Markranstädt, Golinski, Neumann u. Schlesinger a. Breslau, Winzer u. Tuch a. Berlin, Landau a. Buk, Oberamtmann Schubring u. Frau a. Wongrowitz.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Kamienski a. Briesen, Kaniewski a. Mogilno, Neumann a. Krimmitschau, Dräger, Rump, Silbermann, Fürst u. Clavier a. Berlin, Simonson a. Zicke u. Kaphan a. Schroda, die Rittergutsbesitzer v. Dobrzycki a. Wlokna u. Frau Harmel a. Pommern, Rittergutspächter Silewicz a. Wlokna, Rentier Weidner a. Schmiegel, Agronom Stefanski a. Lawica, Gerichtssekr. Nochowicz a. Schildberg, Hotelbes. Urbanowski a. Kostschin, Kuttner a. Bogdanowo.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Unger a. Grätz, Weiß a. Breslau, Wagner u. Klein a. Berlin, Schulz a. Barmen u. Mittelstädt a. Labischin, Kammerdiener Müller a. Stolp i. Pom., Insp. Weiß a. Grabowo, Techn. Stud. Meinski a. Mittweida, Landwirth Ichkewicz a. Kurnik u. Wirthschaftsbeamter Stieler a. Marzianowo.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Wosko a. Zadovy, Böhm a. Neustadt, Aronsohn a. Breslau, Kunze u. Inspektor Wulinski a. Schroda, Expedient Kopiske a. Grätz, Sergeant Knorr a. Gnesen, Apotheker Sänger a. Buk, Fabrikant Bartsch a. Patschkowo, Frl. Heisler a. Berlin, die Lademeister Just a. Inowrazlaw u. Puttler a. Gnesen, Ingenieur Heinrich a. Leipzig.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Lerner u. Frau a. Neudorf, Kühnzack, Davidsohn u. Ziegler a. Berlin, Brandis a. Leipzig.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 8. Januar.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr ziemlich stark, vornehmlich in Roggen, der Ztr. 5,90 bis 6 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 6,50 bis 7 M., Hafer 6.75 bis 7,50 M. Stroh reichlich. Heu ein Fuder, der Ctr. 3—3,25 M., das Schock Stroh 24—25

M., ein Bund 45—50 Pfg. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 115 Fettschweine, der Ctr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 36—43 M. bezahlt. Kauflust ziemlich rege. Ferkel nicht aufgetrieben. Kälber 45 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26—32 Pf. Hammel 30 Stück, Geschäft flau, das Pfd. lebend Gewicht 18—22—25 Pf. Rinder nicht aufgetrieben. — Alter Markt. Die Zufuhr in Kartoffeln schwach, für den Konsum kaum reichlich, der Centner 1,25—1,30 M. Blaue Kartoffeln ein kleines Angebot, der Centner 2,50 M. Geflügel (Gänse) aus erster Hand wenig, 1 Gans von 3,75—6,00 M., 1 gestopfte schwere fette Gans bis 9,50 M., 1 Puthahn 6 bis 8 M., 1 Puthenne 5—6 M., 1 Paar Hühner 3,75—4,50 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M., der Liter Milch bis 14 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 40—50—60 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—8—10 Pf., blaues Kraut 8—12 Pf., 1 Wrucke 5—8—10 Pf., 4—5 rothe Rüben je nach Größe 8—10 Pf., 1 Bund Petersilie 5—10 Pf., 1 Sellerie-wurzel 5—10 Pf., die Metze Kartoffeln 8 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf., 3 kleine Bund Möhren 12 Pf., 3 Pfund Möhren 10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 2—3 Stauden Grünkohl 10 Pf., kleine 8 Pf., 1 Pfd. Rosenkohl 20 Pf. — Wronkerplatz. Fleisch im Ueberfluß, Käufer zahlreicher, Geschäft etwas reger. 1 Pfund Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade, Kammstück 70—75—80 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf., Kalbfleisch 45—65—70 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65—70 Pf., 1 volles Kalbsgeschlinge 2 bis 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. Fische wenig im Angebot. Käufer nicht zahlreich, Geschäft flau. 1 Pfd. Hechte 65—75—80 Pfg., Karpfen 75 bis 80 Pf., 1 Pfd. Barsche 40 bis 50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 45 bis 55 bis 60 Pf., 1 Pfd. Zander 60—70 Pf., gefrorene, überhaupt todte Fische 1/3 bis 1/4 billiger. 1 Pfund verschiedene kleine Fische 25—30 Pf., 1 Pfund lebende Weißfische 35—40 Pf. Grüne Heringe im Ueberfluß, nicht sehr gefragt — Sapiehaplatz. Wild, Hasen über den Bedarf. 1 Hase 2,70—3,25—3,50 M., 1 lebende Gans 3,75—4 M., 1 schwere sehr fette Gans 9 bis 10 Mark, 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 55—60 Pf., 1 geschlachtete Ente 2 M., 1 Paar lebende Hühner 3,75—4,50 M., 1 Paar ziemlich schwere Hühner 5 Mark, 1 Puthahn 6—8 M., 1 Puthenne 5—6 M., 1 Paar große schwere Kaninchen 5—6 M., 1 Pfund Daunen 4,50 M., 1 Pfd. ungeschlissene Federn 2,25 M.

Handel und Verkehr.

** **Das deutsche Schutzkomitee von Besitzern griechischer Staatspapiere** hat sich in einer gestern stattgehabten Versammlung zu Berlin konstituirt und zu seinem Vorsitzenden den Oberbergrath a. D. Dr. Wachler gewählt. Das Komitee beschloß, sofort einen eingehend motivirten Protest an den griechischen Ministerpräsidenten zu senden und die Rechte der Gläubiger gegen jede beabsichtigte Beeinträchtigung durch die von der griechischen Regierung unter dem Deckmantel eines Provisoriums getroffenen Maßnahmen zu verwahren. Die Schutz-Komitees, welche sich in England und Frankreich gebildet haben, sind ersucht worden, gemeinschaftlich mit den Vertretern des deutschen Komitees die nöthigen Schritte zur Wahrung der Rechte der Gläubiger in Athen zu thun. Sodann wurde beschlossen, dem deutschen Reichskanzler Abschriften aller dieser Mittheilungen zugehen zu lassen und denselben um energische Unterstützung des von dem Komitee nach Athen zu sendenden Vertreters zu ersuchen.

** **Petersburg,** 6. Jan. Die hiesigen ersten Privatbanken machen bekannt, daß sie vom 1. Januar a. St. ab Einlagen auf Girokonto und dergleichen mit 3 Prozent jährlich vergüten.

Marktberichte.

** **Berlin,** 6. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr schwach, Geschäft matt, Preise fest. Wild und Geflügel: Zufuhr genügend, Geschäft wenig rege, Preise weichend. Geflügel wenig am Markt. Fische: Zufuhr ungenügend, Geschäft lebhaft, Preise ziemlich hoch. Butter: Geschäft ziemlich lebhaft, Preise anziehend. Käse: Ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—60, IIa 47—50, IIIa 42—46, IVa 37—40, dänisches 42—44, Kalbfleisch Ia 55—68 IIa 33—53 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 30—46, Schweinefleisch 47—57 M., Bakonier 46—48 M., Russisches —,— M., Galizier 48—49 M., Dänen 43—46 M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. 1/2 Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per 1/2 Kilogr. 0,70—0,90 M., Rothwild per 1/2 Kilo 0,30—0,33 M., Damwild per 1/2 Kilo 0,39—0,43 M., Wildschweine per 1/2 Kilo 0,31 M., Ueberläufer, Frischlinge, — M., Kaninchen p. Stück — M., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2,65 M., do. IIa. do. 2,00—2,25 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— Mark, Krickenten 0,40 M., Fasanenhähne 2,00 bis 3,00 M., Fasanenhennen 1,50—2,00 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. p. Stück — Mark, Hühner, alte do. 1,75 M., do. junge —,— M., Tauben do. 0,60—0,65 M., Puten p. Stück — M.

Butter. Ia per 50 Kilo 114—118 M., IIa do 108—112 M., geringere Hofbutter 100—106 M. Landbutter 85—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo — M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 9—10 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00—60,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 8—10 M., Zitronen. Messina 300 Stck. 9—14 M.

** **Berlin,** 6. Jan. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] Bei reichlichen Zufuhren in Hofbutter verlief das dieswöchentliche Geschäft in ruhiger abwartender Stimmung. Der Konsum war nur schwach und blieb ein Theil der Einlieferungen unverkauft. In den Preisen würde keine Veränderung eingetreten sein, wenn nicht mit dem heutigen Tage die veränderte Notirungsart zum Ausdruck gebracht werden mußte, es stellte sich der im Berliner Großhandel im Wochendurchschnitt per comptant erzielte Verkaufspreis für Ia Qualität auf 116 Mark. Landbutter wurde nur wenig gefragt, es fanden fast keine Umsätze statt. Preise gaben deshalb wesentlich nach und sind heutige Notirungen hierfür, ebenso wie bei Hofbutter die im Wochendurchschnitt per comptant erreichten Verkaufspreise. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 116 M., IIa. 110 Mk., abfallende 105 Mark. Landbutter: Preußische 94—95 M., Netzbrücher 94—95 M., Pommersche 96—98 Mk., Polnische 91—93 Mk., Bayerische Senn- 97—102, Bayerische Land- 90—95 M., Schlesische 96—98 M., Galizische 80—85 M., Margarine 63—68 Mark. Tendenz: Abwartend.

Bromberg, 6. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—136 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—117 M., geringe Qualität 108—111 M. Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 145—155 M.

Breslau, 6. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 123,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 47,00 Br., April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 6. Jan. Wetter: Klar. Temperatur — 5° R. Nachts — 12° R. Barometer 765 Mm. — Wind: SO.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogr. loko 133—140 M., p. Januar 139,5 M. nom., per April-Mai 145,5 M. Br., 145 M. Gd., p. Mai-Juni 146,5 M. Br. u. Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilogr. loko 117—122 M., per Jan. 122 M. nom., per April-Mai 127,5 M. Br., 127 M. Gd., per Mai-Juni 128,5 M. Br., 128 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140—148 M., feinster über Notiz. — Rüböl fest, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 46 M. Br., per Jan. 46 M. Br., per April-Mai 46,5 M. Br., per Sep.-Okt. 47,5 M. Br. — Spiritus fest, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31 M. bez., 31,2 M. Gd., per Jan. 70er 30,5 M. nom., per April-Mai 70er 32,7 nom., per Mai-Juni 70er 33 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 122 M., Spiritus 70er 30,5 M.

Landmarkt. Weizen 136—139 M., Roggen 120—122 M. Gerste 138—142 M., Hafer 148—154 M., Kartoffeln 36—42 M. Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Stettin,** 6. Jan. [Waarenbericht.] Mit dem neuen Jahr ist ein entschiedener Umschlag in der Witterung eingetreten, die Temperatur sank in den letzten Nächten auf — 15 bis — 18 Grad Reaumur, sodaß die Schifffahrt oderaufwärts vollständig unterbrochen ist, während der Verkehr seewärts nur noch mit Hilfe der Eisbrecher aufrecht erhalten werden kann. Das Waarengeschäft zeigte in der verflossenen Woche noch wenig Regsamkeit und bewegte sich in sehr engen Grenzen. — **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 500 Ztr., vom Transito-Lager gingen 250 Ztr. ab. Auch während der verflossenen Woche hat sich in der Lage des Artikels nichts geändert. Unser Markt schließt in fester Stimmung. — Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110—120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110—112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die bei Beginn des Jahres erfolgte Aufnahme der hiesigen Heringsläger hat einen Gesammtbestand von 104 279 To. gegen 112 071 To. im vorigen Jahre für schottische Heringe allein einen Bestand von 54 812 To. gegen 40 478 To. im vorigen Jahre ergeben. Von schottischen Heringen, speziell von Crownfulls sind die Vorräthe größer als in den letzten Jahren, indeß bei dem beispiellos billigen Preisstande für letztere Gattung, sowie bei den sonst in jeder Beziehung günstigen Marktverhältnissen ist die Hoffnung auf einen großen Konsum während der Winter- und Frühjahrsmonate voll berechtigt. Von neuen norwegischen Fettheringen beläuft sich das Lager auf 33 438 To. gegen 39 088 To. im Vorjahre, ist also um etwa 6000 To. kleiner, welche Differenz um so mehr ins Gewicht fallen dürfte, als die Bestände in Norwegen ganz ungewöhnlich klein zu sein scheinen. Einstweilen liegt unser Markt noch ganz still, doch legen fortgesetzte Verladungen nach Rußland und Oesterreich Zeugniß dafür ab, daß der Konsum auch während der Festperiode nicht geruht hat. Letztbezahlte Preise sind für Crownfulls 23—24 M., Crownmatifull 23 M., ungestempelte Matties 17—19 M., Crownihlen 17 M., Crownmixed 17,50 M., ungestempelte Mixed 16,50 bis 17 M. unversteuert. — Von Norwegen trafen 1431 To. ein, gefordert wird für Kaufmanns 17—19 M., Großmittel 16—16,50 M., Reellmittel 13—14 M., Mittel 12—13 M. unversteuert. Von schwedischen Heringen wurden 1355 To. zugeführt. Heutige Notirungen sind für Fulls 18—19 M., Medium Fulls 17—17,50 M., großfallende Ihlen 12,50 M., kleinfallende Waare 9,50—10 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 27. Dezember bis 2. Januar 2652 Heringe versandt. (Ostsee-Ztg.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8. Januar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	13,60
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " " 88 " neues "	12,85
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,30

Tendenz: schwach.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Jan.	12,47½ bez. 12,50 Br.
dto. "	per Febr.	12,50 Gd. 12,55 Br.
dto. "	per März	12,55 Gd. 12,60 Br.
dto. "	per April	12,60 Gd. 12,65 Br.

Tendenz: matt.

Breslau, 8. Januar. Spiritusbericht. Jan. 50 er 49,00 Mark, 70 er 29,60 Mark, April-Mai — Mark Mai —,— Mark. Tendenz: höher.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 8. Jan. Etwa 200 Schuhmachergesellen, welche aus einer Versammlung kamen, demonstrirten gestern Abend in einer Straße in der Nähe der Josephstadt. Die Polizei zerstreute die Demonstranten und verhaftete davon 4.

Königsberg i. Pr., 8. Jan. Die Schifffahrt ist geschlossen.

Pest, 8. Jan. Während des gestrigen Schneesturmes stieß ein Personenzug von Wersetz kommend in einen Schneepflug. Die Lokomotive des Zuges entgleiste. Der Lokomotivführer und zwei andere Personen sind schwer, mehrere andere leicht verletzt.

Rom, 8. Jan. Gestern wurde das elektrische Kabel durchschnitten, durch welches den Lampen der Via nazionale und dem Corso der Beleuchtungsstrahl zugeführt wird. — Heute früh wurde der Priester Urso und dessen Sakristan von Neuem verhaftet. Dem „Messagliere“ zufolge ist ein Infanterie-Sergeant, welcher in der Angelegenheit de Felice Guiffrida kompromittirt erscheint, verhaftet worden.

Palermo, 8. Jan. Eine Torpedoflotte überwacht das unterseeische Kabel zwischen Neapel und Palermo.

Newyork, 8. Jan. „Herald“ meldet aus Buenos-Ayres: Die Schiffe der Aufständischen sind seit mehreren Tagen unthätig. Das Geschützfeuer beschränkt sich nur auf die längs der Hafeneinfahrt befindlichen Schiffer- und Torpedoboote.

General William wurde bei Cholubelet durch den General Bonilla gefangen genommen und ist gestern bei dem unternommenen Fluchtversuche gestorben.

„World“ meldet aus Paguciejalpa: Sonnabend fand ein Artilleriekampf statt, wobei etwa 100 Soldaten fielen.

Börse zu Posen.

Posen, 8. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,—, (70er) 29,60. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,60.

Posen, 8. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost. **Spiritus** geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 8. Januar.

Pro 100 Kilogramm.	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	13 M. 70 Pf.	13 M. 10 Pf.	12 M. 50 Pf.
Roggen . .	11 = 80 =	11 = 60 =	11 = 40 =
Gerste. . .	14 = 40 =	13 = 10 =	12 = — =
Hafer . . .	14 = 60 =	13 = 80 =	13 = 50 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 8. Januar 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	80	13	40	13	—	13	39
	niedrigster		13	60	13	20	12	80		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	40	14	—	13	60	13	83
	niedrigster		14	20	13	80	13	—		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	—	14	40
	niedrigster		14	80	14	40	13	60		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Richt-		5	—	4	—	4	50	Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		7	20	6	40	6	80	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Linsen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	60	2	40	2	50
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Kartoffeln		2	80	2	50	2	65	Eier p. Schck.		3	20	3	—	3	10
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	40	1	20	1	30								

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.6			Not.v6
Weizen fester			**Spiritus** ermattnd		
do. Jan.	145 50	144 50	70er loko ohne Faß	32 60	32 60
do. Mai	151 25	150 50	70er Januar	36 80	36 50
			70er April	37 90	37 70
Roggen fester			70er Mai	38 10	37 90
do. Jan.	127 25	126 75	70er Juni	38 60	38 30
do. Mai	132 50	132 —	70er Juli	39 —	38 70
Rüböl still			50er loko ohne Faß	52 —	52 25
do. Jan.	46 90	46 80	**Hafer**		
do. April-Mai	47 —	47 10	do. Jan.	— —	— —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 30,000

Berlin, 8. Jan. **Schluß-Kurse.**

		Not.v. 6
Weizen pr. Jan.	145 50	144 50
do. pr. Mai	151 —	150 50
Roggen pr. Jan.	127 75	126 75
do. pr. Mai	132 50	132 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v6
do. 70er loko o. F.	32 60	32 60
do. 70er Januar	36 70	36 70
do. 70er April	37 90	37 90
do. 70er Mai	38 20	38 10
do. 70er Juni	38 60	38 50
do. 70er Juli	39 —	38 90
do. 50er loko o. F.	52 —	52 10

		Not.v.6			Not.v 6
Dt. 3% Reichs-Anl	86 25	86 30	Poln. 5% Pfdbrf.	67 10	66 90
Konsolid. 4% Anl.	107 20	107 25	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 90	64 20
do. 3½% "	100 75	100 10	Ungar. 4% Goldr.	95 90	95 90
Pos. 4% Pfandbrf	102 —	102 —	do. 4% Kronenr.	91 90	91 80
Pos. 3½% do.	96 90	96 80	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	220 20	217 70
Pos. Rentenbriefe	103 10	102 9	Lombarden (ultimo)	50 40	49 60
Pos. Prov.-Oblig	95 10	95 40	Disk.-Kommandit (ultimo)	183 —	181 90
Oesterr. Banknoten	164 25	164 25			
do. Silberrente	94 90	94 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	218 —	217 20	ziemlich fest		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 50	103 60			

Ostpr. Südb. E. S. A	76 50	75 —	Schwarzkopf	226 50	226 50
Mainz Ludwighfdt.	113 25	113 40	Dortm. St.-Pr. L. A	57 25	56 30
Marienb. Mlaw. do	76 60	75 1	Gelsenkirch. Kohlen	150 —	151 30
Griechisch 4% Goldr	25 90	25 50	Inowrazl. Steinsalz	42 80	42 50
Italienische Rente	78 10	78 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	65 60	64 70	It. Mittelm. E. St. A.	82 50	82 30
Russ 4% konf A. 1880	99 05	99 15	Schweizer Centr.	121 10	120 75
do. zw. Orient. Anl.	68 80	68 70	Warschauer Wiener	225 25	223 75
Rum. 4% Anl. 1890	82 20	82 25	Berl. Handelsgesell.	136 80	135 —
Serbische R. 1885.	65 75	64 —	Deutsche Bank-Aktien	160 —	159 90
Türk. 1% konf. Anl.	24 40	24 30	Königs- und Laurah.	113 30	113 25
Disk.-Kommandit	182 75	181 10	Bochumer Gußstahl	123 10	122 75
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 220 25, Disconto-Kommandit, 183 —
russische Noten 217 75

Stettin, 8. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.6.			Not.v.6
Weizen unverändert			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	145 50	145 —	per loko 70er	51 30	31 —
do. Mai-Juni	147 —	146 50	" Jan. "	51 —	30 50
Roggen besser			" April-Mai "	52 80	32 70
do. April-Mai	128 —	127 —	**Petroleum***)		
do. Mai-Juni	129 —	128 —	do. per loko	9 00	9 00
Rüböl still					
do. Januar	46 —	46 —			
do. April-Mai	46 50	46 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.